



Unter-Emmentaler
4950 Huttwil
062/ 959 80 77
www.unter-emmentaler.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'896
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 678.006
Abo-Nr.: 1077600
Seite: 1
Fläche: 44'918 mm²

HUTTWIL

Wärmeverbund bereit für kalten Winter

Der Wärmeverbund Huttwil ist bereit für einen langen und kalten Winter. In diesen Tagen ist der zweite Heizkessel in Betrieb genommen worden und damit ist der erste Teil des Grossprojektes, das durch die Renercon Huttwil AG realisiert wurde, abgeschlossen worden. «Auf dem Weg zur Realisierung des Wärmeverbundes gab es Hochs und Tiefs, aber nun haben wir unser Ziel erreicht und wir sind sicher, dass sich die getätigten Investitionen sowohl für die Kunden wie auch für die Renercon Huttwil AG lohnen werden», gibt Lukas Müller, Gesamtprojektleiter des Wärmeverbundes Huttwil, zu verstehen.

Von Walter Ryser

Die Geschichte des Wärmeverbundes Huttwil hat für viel Gesprächsstoff gesorgt und sowohl die Bevölkerung, die Gemeinde, aber auch die Firma Renercon auf Trab gehalten (der «Unter-Emmentaler» berichtete mehrmals). Das Unternehmen aus dem zürcherischen Knonau betreibt und finanziert Energieanlagen auf der Basis erneuerbarer Energien, insbesondere der Holzenergie. Als geeigneten Standort für einen Wärmeverbund erachtete das Unternehmen auch Huttwil. Gerne hätten die Verantwortlichen des Unternehmens auch eine Beteiligung der Gemeinde an der zur gründenden Renercon Huttwil AG (die für den Betrieb des Wärmeverbundes zuständig ist) und damit am Wärmeverbund gesehen. In einer emotionalen Gemeindeversammlung lehnten die Huttwiler am 10. März dieses Vorhaben ab und verweigerten der Gemeinde eine finanzielle Beteiligung an der Aktiengesellschaft.

Erweiterungsprojekt geplant

Die Renercon liess sich durch diesen Entscheid aber nicht von ihrem Vorhaben abbringen und realisierte in der Folge den Wärmeverbund im Alleingang. Innerhalb eines Jahres wurde die Heizzentrale im Untergeschoss an der Langenthalstrasse 15 (bei der Brocki) erstellt und der Grundausbau des Leitungsnetzes vollzogen. Verständlich,

spricht Lukas Müller bei der Inbetriebnahme des zweiten Heizkessels von einer Geschichte mit vielen Hochs und Tiefs.

Der Gesamtprojektleiter des Wärmeverbundes Huttwil, der ab Januar wieder als Geschäftsleitungsmitglied bei der Holzwerkstatt Schmocker in Rohrbach arbeiten wird, ist nach der Realisierung sichtlich erleichtert. «Wir haben unser Ziel erreicht und ich bin überzeugt, dass sich die getätigten Investitionen sowohl für die Kunden wie auch für die Renercon Huttwil AG langfristig lohnen werden», erwähnt er. Zuversichtlich verweist er auf das nach wie vor steigende Interesse der Bevölkerung am Wärmeverbund. «Wir genossen während der Bauphase grosse Aufmerksamkeit von Seiten der Bevölkerung. Die Baustellen-Anlässe wurden jeweils von vielen Leuten besucht.» Lukas Müller stellt deshalb in Aussicht, dass der Wärmeverbund künftig erweitert werden könnte, plane man doch in einem nächsten Schritt auch das Gebiet Fiechtenfeld zu erschliessen. Im ersten Quartal 2016 soll das Erweiterungsprojekt an einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden. Dazu könnte laut Lukas Müller die bestehende Heizzentrale um einen dritten Heizkessel erweitert werden.

10 Millionen Franken investiert

Nach dem negativen Entscheid der Gemeindeversammlung sei es gelungen, neues Vertrauen in den Wärmeverbund zu schaffen, betont Müller weiter. In der Tat: Aktuell heizen 33 Liegenschaften mit total 1250 kW Anschlussleistung mit Holzenergie aus der Region Huttwil. Insgesamt sind aber bereits 51 Liegenschaften am Wärmeverbund angeschlossen. Die Netzlänge beträgt aktuell 3600 Meter. Der Heizbetrieb sei überall gut angelaufen, betonte Lukas Müller. Mit der Inbetriebnahme des zweiten Heizkessels werde auch die Versorgungssicherheit massiv erhöht, würde doch die Anlage bei allfälligen Störungen automatisch zwischen den beiden Kesseln umschalten.

Die Renercon hat in den Wärmeverbund Huttwil insgesamt rund zehn Millionen Franken investiert. Müller spricht diesbezüglich von einem wichtigen Projekt für den Wirtschaftsstandort Huttwil. Er ist aber auch überzeugt davon, dass gleichzeitig ein nachhaltiges Projekt realisiert worden sei, im Sinne einer ökologischen Energieversorgung. Lukas Müller erwähnt, dass durch den Wärmeverbund Huttwil pro Jahr rund 850 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Datum: 15.12.2015

Unter-Emmentaler

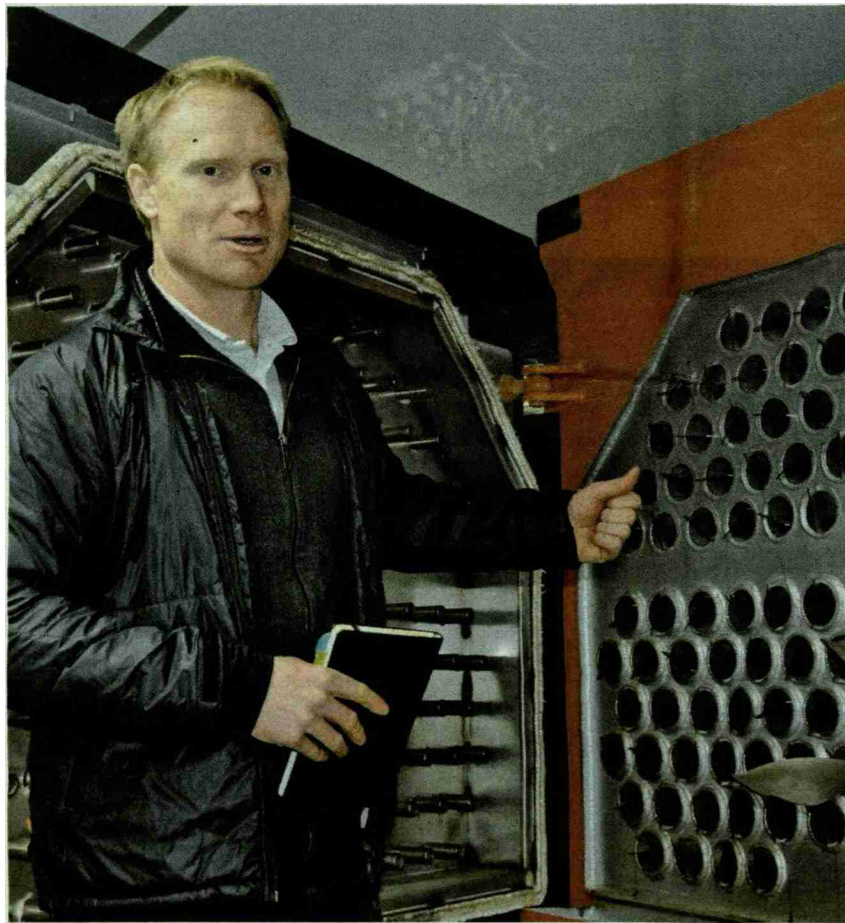
DIE ZEITUNG FÜR DEN OBERAARGAU, DAS EMMENTAL UND DAS LUZERNER HINTERLAND



Unter-Emmentaler
4950 Huttwil
062/ 959 80 77
www.unter-emmentaler.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'896
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 678.006
Abo-Nr.: 1077600
Seite: 1
Fläche: 44'918 mm²



Mit Stolz blickt Gesamtprojektleiter Lukas Müller in der Heizzentrale auf die Realisierung des Wärmeverbundes Huttwil zurück.

Bild: war